

Markant-Betreiber appelliert an Neuhauser

Bitte um Unterstützung der Bürger – Großbaustelle macht Einzelhändlern zu schaffen

Von David Zapp

NEUHAUSEN OB ECK - Gut ein Jahr dauern die Arbeiten für die Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Neuhausen ob Eck bereits an. Derweil harren die Einzelhändler in und an den Bauarbeiten aus – mancher stoisch, mancher mit dünner werdender Haut. Einer der Leidtragenden ist Günter Stich, Geschäftsinhaber des Markant-Supermarkts, am Ende der Ortsdurchfahrt in Richtung Meßkirch. Sein Umsatz ist durch die Baustelle und die wandernden Umleitungen um die Hälfte geschrumpft. Zwar hält der harte Kern seiner Kundschaft ihm die Treue, aber die Laufkundschaft bleibt aus.

Schilder weisen den Weg

Im Gespräch mit unserer Zeitung appelliert Stich an die Neuhauser, den Einzelhandel in ihrer Gemeinde zu unterstützen. „Damit meine ich nicht nur meinen Laden, sondern auch die anderen Händler im Ort. Ich wünsche mir, dass die Leute sehen, dass wir uns nach allen Kräften bemühen und dass wir gut sind. Und wir sind nicht teurer als Rewe und Edeka“, sagt Günter Stich. Ansonsten könnten die Neuhauser bald nur noch in Tuttlingen einkaufen, fügt er hinzu. Auch das Anbringen von Hinweisschildern an den Umleitungsstellen bringe wenig, wenn die Kunden ständig durchs Wohngebiet kurven müssten, um zum Markt zu gelangen. Ein gutes Jahr läuft sein Vertrag



Geschäftsinhaber Günter Stich erklärt Förderschülern im Markant-Markt, was sie während ihrer Praktika beachten müssen. Die Kooperation seines Marktes mit Mutpol besteht nach wie vor.

ARCHIV-FOTO: HW

noch. Eine vorzeitige Verlängerung hatte der 57-Jährige vor dem Beginn der Bauarbeiten ausgeschlagen. „Ich bin seit elf Jahren hier, habe mich im Ort etabliert, aber in den letzten Monaten habe ich hier kein Geld verdient. So macht das keinen Spaß mehr“, klagt Stich.

Bürgermeister Hans-Jürgen Osswald, der regelmäßig bei Stich einkaufen geht und mit dem Stich in regelmäßigem Kontakt steht, weiß um die Situation des Marktes. „Der sieht ja selbst, wenn er hier ist, dass er der

einzigste Kunde im Laden ist“, sagt der Markant-Geschäftsführer. Er sei kein Querulant, aber bei ihm ginge es nicht „um fünf Kartoffeln, sondern um meine Existenz und die meiner Mitarbeiter. Wenn das so weiter geht, werde ich schließen müssen.“ Daran hänge außerdem die Kooperation mit der Jugendeinrichtung Mutpol in Tuttlingen, die in seinem Markt ein Praktikum absolvieren.

Neuhausens Hauptamtsleiter Bernd Schauer hat Verständnis für die Klagen des Einzelhandels, kann

aber auch nur um Verständnis und Geduld für die von langer Hand geplante Baumaßnahme bitten: „Das Thema geht an die Nerven und die Substanz. Wir tun alles, dass der Markant-Markt zumindest von Kunden angefahren werden kann.“

Die Bauarbeiten an der Tuttlinger und Meßkircher Straße werden nach den Ostertagen fortgesetzt. Gesperrt bleiben dann bis zum Southside-Festival Mitte Juni die Tuttlinger Straße zwischen der Blumen- und Hegaustraße.